

einem Pärchen derselben Art oder sogar dem einer anderen beigesellte, um diesem seine zahlreichen Jungen auffüttern zu helfen.

Berlin, den 30. Januar 1860.

Gloger.

### Tagebuchs-Notizen über einheimische Vögel.

1859 Januar.

Häufig umherstreichend *Fring. cardualis*, *cannabina* in Schaaren von 20 bis 30 Stück, *chloris* einzeln streichend.

Den 20. d. M. *Columba palumbus* u. *oenas* im Eichen-Hochholze in kleineren Trupps gesehen.

Den 25. d. M. *Corvus monedula* häufig auf den hiesigen Ruhrweiden zwischen *Corv. cornix* u. *frugilegus*.

Den 30. d. M. Erster *Sturnus vulgaris* auf der Wiese unter Krähen und Dohlen.

Den 31. d. M. *Sturnus vulgaris* häufiger. *Alauda arvensis* zieht und lässt schon kurzen Gesang hören.

Februar.

Den 4. d. M. *Fring. coelebs* zieht stark. *Accentor modularis* in meinem Garten gesehen.

Den 7. d. M. Starker Zug von *Fringilla coelebs*. *Sturnus vulgaris*, *Alauda arvensis*; letztere lässt ihren Gesang anhaltend hören.

Den 13. d. M. *Fringilla coelebs* schlägt vollkommen durch.

Den 15. d. M. *Anthus* (?) zieht.

März.

Den 2. d. M. *Alauda arborea* zieht und lässt ihren schönen Gesang hoch in den Lüften umherkreisend hören.

Den 3. d. M. Hauptzug von Drosseln, Finken, Lerchen u. s. w.

Den 4. d. M. *Motacilla alba* in ungemein grosser Anzahl vorgekommen, einzelne Exemplare schon früher bemerkt. *M. flava* den ganzen Winter hindurch an offenen Quellen bemerkt. *Accentor modularis* singt.

Den 9. d. M. *Sylvia rubecula* angekommen und lässt sich hören. *Turdus iliacus* zieht.

Den 10. d. M. *Pratincola rubicola* ♂ ♀ sind angekommen und in Hecken an Viehtriesten häufig.

Den 14. d. M. *Ruticilla tithys* singt. *Anthus* ? zieht vorüber. *Scolopax gallinago* an Ueberschwemmungen angetroffen.

Den 19. d. M. *Sturnus vulgaris* erscheint Morgens und Abends häufig bei seinen Nistkasten und lässt seinen Gesang, aus den wunderbarsten Tönen zusammengesetzt, unter eifrigem Flügelschlag hören.

## April.

Den 4. d. M. *Phyllopneuste rufa* u. *fitis* sind da und lassen ihren einförmigen Gesang hören. Erste *Hirundo rustica* gesehen.

Den 18. d. M. Ein *Turdus torquatus* hält sich mehrere Tage in meinem Garten auf und fliegt unter die Staare. *Ruticilla phoenicura* angekommen.

Den 20. d. M. *Saxicola oenanthe* erlegt. *Pratincola rubetra* sehr häufig. Einzelne schon früher bemerkt.

Den 23. d. M. *Luscinia* u. *Cuculus canorus* zuerst gehört. *Sylv. atricapilla* streicht einzeln und singend umher. *Upupa epops* ♂ geschossen.

Den 27. d. M. *Sylvia cinerea* u. *curruca* sind angekommen und singen. *Anthus pratensis* lässt seinen Kanarienvogel-ähnlichen Gesang hören.

Den 28. d. M. *Cypselus apus* ist da. *Iynx torquilla* ♂ u. ♀ gefangen. *Hirundo urbica* u. *rustica* sind in ungewöhnlicher Anzahl in diesem Jahre erschienen.

Den 29. d. M. *Muscicapa grisola* u. *atricapilla* ziemlich häufig. *M. collaris* in diesem Jahre nicht bemerkt, sonst fast jährlich in meinem Garten einige Tage verweilend.

## Mai.

Den 4. d. M. *Lanius rufus* ♂ geschossen. *Calamoherpe arundinacea* häufig bemerkt im Weidengesträuch an der Ruhr. *Anthus arboreus* ist zahlreich in den Wäldern und singt.

Den 9. d. M. *Lanius collurio* ♂ geschossen. Die vorigjährigen Staare bauen Nester.

Den 12. d. M. *Coturnix* schlägt fleissig. Die alten Staare und *Parus major* füttern ihre Jungen in den Nistkästen am Pfarrhause.

Den 14. d. M. *Crex pratensis* im Kornfelde aufgepasst. *Columba turtur* angekommen und an ihrem Brutorte.

Noch bemerke ich, dass der Krammetsvogelfang, der hier auf Vogelheerden mit ziemlicher Ausbeute betrieben wird, seit Menschen-Gedenken nicht so schlecht ausgefallen ist als im vorigen Herbst. Einige Vogelfänger haben nicht einmal die vollständigen Lockvögel gefangen. Auf dem Heerde den ich besuchte, einer der besten und einträglichsten hiesiger Gegend sind nur ca 15 *Turdus musicus* und 30 — 40 *Turdus iliacus* gefangen, ausserdem einige *Turd. merula*, *torquatus*, *viscivorus* aber kein *pilaris*, die sonst reichen Ertrag liefern. Merkwürdig war es, dass nach dem Froste, der Ende October ziemlich heftig anfang und sich bis zum 9. November bis zu 9 Gr. R. steigerte,

gegen Mitte November noch einzelne *Turdus musicus* und sehr viele *iliacus* zogen und längere Zeit bei der eingetretenen mildern Witterung auf den Ehereschen sich hielten, die sonst nur um diese Zeit von *pilaris* zahlreich besucht werden. Möglicherweise hat noch nach dem Froste gegen Ende November ein Hauptzug von *iliacus* u. *pilaris* stattgefunden.

Ergste u. Iserlohn, den 22. Mai 1859.

Westhoff, Pfarrer.

**Der Alpen-Regenpfeifer (*Chusatrius morinellus*) auf dem Riesengebirge wieder vorhanden.** — Als ich vor einer langen Reihe von Jahren diesen südlichsten, bis dahin unbekanntem Brutort des Moruells zwei Sommer hinter einander besuchte, war er durch die immerwährende Verfolgung von Seiten der jüngeren Bewohner des Riesenkammes bereits eben so äusserst selten geworden, wie er vorher, der Aussage Aller zufolge, häufig gewesen war. Das erste Jahr, in den ersten Tagen des August, war nur noch Eine Familie aufzufinden, von welcher ich einen alten Vogel und ein mich begleitender Freund einen der, schon flugfähigen jungen erlegte. Den zweiten Sommer war jedenfalls nur noch Ein Paar vorhanden. Auch von diesem bekam ich, trotz dem eifrigsten Durchsuchen aller geeigneten (kahlen, kurzgrasigen) Plätze, bloss das Männchen zu Gesicht, welches ich schoss, als es, halb laufend, halb flatternd, seine von spät gefallenem Schnee getödteten Jungen verliess, die noch grossentheils in den geplatzen Eiern steckten und von der Brutwärme zu Mumien eingetrocknet waren. Hiernach stand zu erwarten, dass von einem ferneren Dasein des Vogels dort nicht mehr die Rede würde sein können, wenn nicht ein Schaar neuer Einwanderer aus dem Norden sich da niederliesse und zum Hecken ansiedelte.

Diess muss nun bereits vor längerer Zeit wieder geschehen sein, und zwar vielleicht mehr als bloss Einmal. Denn es sind ihrer seit Jahren wieder eine bedeutende Anzahl vorhanden. Ein Sammler in der Nähe, Hr. Heydrich, hat ohne Schwierigkeit mehrfach Eier, Junge und alte Vögel erhalten.

Demnach erstreckt sich ihre Brützone in Europa wieder auf alle, den Holzwuchs überragenden Höhen vom Riesenkamme an bis nach dem kahlen, baum- und strauchlosen Spitzbergen, von wo Hr. Prof. Keilhau deren mitgebracht hat.

Berlin, den 11. März 1860.

Gloger.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [8 1860](#)

Autor(en)/Author(s): Westhoff Carl

Artikel/Article: [Tagebuchs-Notizen über einheimische Vögel 157-159](#)